

Die Kornähren.

Ein Landmann ging mit seinem kleinen Sohne auf den Acker hinaus, um zu sehen, ob das Korn bald reif sei.

„Vater, wie kommt es doch,“ sagte der Knabe, „daß einige Halme sich so tief zur Erde neigen, andere aber den Kopf so hoch tragen? Diese müssen wohl recht vornehm sein; die andern, die sich so tief vor ihnen bücken, sind gewiß viel schlechter?“

Der Vater pflückte ein paar Ähren ab und sprach: „Siehe diese Ähre hier, die sich so bescheiden neigte, ist voll der schönsten Körner; diese aber, die sich so stolz in die Höhe streckte, ist ganz taub und leer.“

Trägt Einer gar so hoch den Kopf,
So ist es wohl ein eitler Tropf!

Sprüche.

Vorsicht soll dich immer leiten,
Bei der Arbeit dich begleiten.
Nur bei Vorsicht wird dir's glücken,
Rosen ohne Schmerz zu pflücken.

Hab' ich nur wenig und bin nicht reich,
Steh' ich dem König an Freuden doch gleich,
Wenn ich gesund und bei fröhlichem Sinn
Auch schon zufrieden mit wenigem bin.

Wer munter seine Arbeit thut,
Den schmeckt auch seine Suppe gut,
Dem schmeckt ein Stückchen trocken Brot;
Gesundheit färbt die Wangen roth.